

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 34

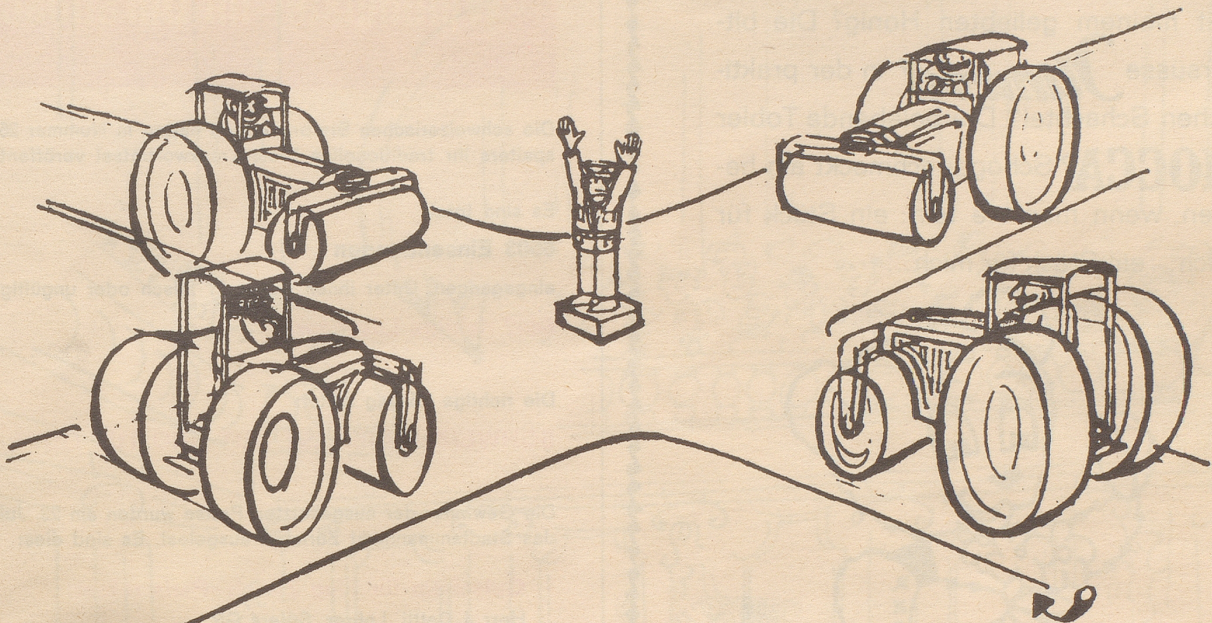
PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Stimmen zur Zeit

John Hapgood, amerikanischer Humorist: «Wir sind zwei Jahre hinter den Russen zurück und zehn Jahre hinter den Comics-Bildergeschichten.»

Der amerikanische Expräsident Eisenhower über die Finanzpolitik seines Nachfolgers Kennedy: «Die Praktiken von Medizinmännern, ausgeübt von Männern im Frack.»

Hervé Alphant, französischer Diplomat: «Amerikas Staatsgeheimnisse findet man nicht in den Geheimarchiven, sondern in den Spalten der Tagespresse.»

Der amerikanische Vize-Außenminister George Ball: «Im Gegensatz zu den Mauern von Jericho läßt sich der Eiserne Vorhang nicht durch Kriegstrompeten umwerfen.»

John B. Priestley, britischer Autor: «Die Völker der Erde werden sich erst dann miteinander vertragen, wenn die Möglichkeit besteht, gegen die Bewohner anderer Planeten Krieg zu führen.»

Hugh Gaitskell, britischer Oppositionsführer: «Die neuerbaute City von London ist ein nationales Monument der Mittelmäßigkeit, das Grabmal des guten Geschmacks und die größte verpaßte Gelegenheit des Jahrhunderts.»

Dr. Knud Hansen, dänischer Arzt: «Der moderne Mensch versteht so wenig von Erholung, daß er sogar zum Urlaubsmenschen gesetzlich gezwungen werden muß.»

Dr. Oliver Shaw, amerikanischer Soziologe: «Aerzte fühlen den Puls einzelner Menschen, Meinungsforscher fühlen den Puls einer ganzen Nation.»

Der österreichische Vizekanzler Dr. Bruno Pittermann: «Immer daran denken, daß jeder, der für sich oder

seine Gruppe ein größeres Stück aus dem allgemeinen Einkommenszuwachs herauschneidet, einem anderen etwas wegnimmt.»

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Alfons Gorbach: «Unsere Politik europäischer Bewährung ist

eine Wanderung auf einem schmalen Grat.»

Der Parteivorsitzende der FDP, Dr. Erich Mende: «Was heute als Fettschicht auf der Brühe der Volkswirtschaft schwimmt, darf nicht den Anspruch erheben, eine Oberschicht zu sein.»

Vox



## Der Druckfehler der Woche

Es sollten sich vor allem die Eltern dieser übermütigen Jugendlichen ihrer Haftung bewußt werden. An die Verkaufsstellen geht der dringende Aufruf, vor und am 1. August an Jugendliche kleine Knallkörper abzugeben. Damit tragen sie in maßgeblicher Weise zur würdigen Begehung unseres Nationalfeiertages bei. Sie können sich dabei ebenfalls einer allfälligen Mithaftung bei einem eventuellen Unfall entziehen.

In der «NZZ» gefunden von F. Z., Zürich